

## Protokoll für die Dichtheitsprüfung im Nassestrich und in Fließspachtelmasse

### Protokoll für die Dichtheitsprüfung der Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme nach DIN EN 1264-4, die im Nassestrich oder in Fließspachtelmasse verlegt sind

Auftraggeber: \_\_\_\_\_  
Gebäude/Liegenschaft: \_\_\_\_\_  
Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: \_\_\_\_\_  
Anlagenteil: \_\_\_\_\_  
Fußbodenheizungssystem: \_\_\_\_\_

#### Anforderungen

Die Dichtheit der Heiz-/Kühlkreise der Flächenheizung/Flächenkühlung vor der Estrich-, Putz- bzw. Ausgleichsmassenverlegung durch eine Wasserdruckprobe sicherstellen. Der Prüfdruck beträgt abweichend von der VOB C (DIN 18380) mindestens 4 bar und höchstens 6 bar. Diesen Druck während des Einbaus des Estrichs/Putzes beibehalten. Bei Wand- und Deckenheizungen kann von dieser Vorgehensweise abgewichen werden.

Die Dichtheitsprüfung abschnittsweise nach dem Spülen der einzelnen Heizkreise durchführen. Sicherstellen, dass weitere Anlagenteile vor zu hohem Druck geschützt werden (ggf. durch Hauptabsperungen vor dem Verteiler). Alternativ die Dichtheitsprüfung mit Druckluft durchführen. Der Prüfdruck beträgt maximal 3 bar.

#### Dokumentation

Art der Druckprüfung (Wasser, Luft?): \_\_\_\_\_  
maximal zulässiger Betriebsdruck: \_\_\_\_\_ bar  
Prüfdruck: \_\_\_\_\_ bar  
Belastungsdauer: \_\_\_\_\_ h

**Die Dichtheit wurde festgestellt. Bleibende Formänderungen sind an keinem Bauteil aufgetreten.**

#### Bestätigung:

_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauherrn/Auftraggebers	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauleiters/Architekts	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Heizungsbauers	_____ Stempel, Unterschrift